

Die Träume des kleinen Paul.

I. Bei den Eskimo's.

Pieher Miez“, sagte der kleine Paul zum großen Hauskater, „wann thust du mir nun den Gefallen und läßt mich einmal recht schön träumen?“ — Beide saßen gemüthlich in der Küche vor dem großen Bratofenloch. Paul sah neugierig auf den immer brauner werdenden Braten in der Pfanne, Miez wärmte sich im Feuerschein und schielte dabei lustern nach dem großen Milchtopf im Küchenfenster.

„Ja weißt Du“, antwortete der Kater, „meinetwegen kann es heute Abend vor sich gehen, aber gib mir auch heute Deine Vesperbrodmilch, hörst Du!“

Sonst hörte der kleine Paul fast ungern jeden Abend um halb acht Uhr den Ruf der alten Kinderamme, welche ihm